

MIOS-Büchermäuse

Dezember 2023

„Büchermäuse“ (Begrüßungslied)

Wir Büchermäuse dichten
und hören gern Geschichten.
Wir singen und wir machen,
mit Büchern tolle Sachen.

**1, 2, 3 – zur Bücherei
und DU bist auch dabei.
1, 2, 3 – zur Bücherei
und DU bist auch dabei.**

„Kleine Kerze leuchtet“ (Lied nach der Melodie von „Alle meine Entchen“)

Kleine Kerze leuchtet

hell am grünen Kranz, hell am grünen Kranz.
Bald ist da die Weihnacht
mit Sternenschein und Glanz.

Schon zwei Kerzen leuchten

hell am grünen Kranz, hell am grünen Kranz.
Bald ist da die Weihnacht
mit Sternenschein und Glanz.

Schon drei Kerzen leuchten

hell am grünen Kranz, hell am grünen Kranz.
Bald ist da die Weihnacht
mit Sternenschein und Glanz.

Schon vier Kerzen leuchten

hell am grünen Kranz, hell am grünen Kranz.
Bald (Nun) ist da die Weihnacht
mit Sternenschein und Glanz.



„Die Büchermäuse-Zeit ist aus“ (Abschlussvers)

**Ehe wir nach Hause gehen,
sagen wir „Auf Wiedersehen!“
Unser Spiel ist nun zu Ende
und wir reichen uns die Hände.
Alle gehen nun nach Haus.
Die Büchermäuse-Zeit ist aus!**

„10 Weihnachtssterne für Rica“ (Bilderbuch von Antonia Spang)

Rica, das kleine Schaf, blickt neugierig in den tiefblauen Himmel. „Oh wie wunder-wunderschön die Sterne heute funkeln“, staunt sie. „Und ein Stern strahlt sogar noch heller und größer als alle anderen. Ob die Sterne mir wohl etwas zeigen wollen? Ich werde ihnen folgen!“, freut sich Rica und macht sich leise summend auf den Weg.

„Zehn Weihnachtssterne kann ich sehn, dem **blauen** will ich folgen gehen.“



„Ach, wie ich mich freue!“, ruft Rica fröhlich. „Die Sterne haben mich zu meinem Freund Mischa geführt.“ Der Hirtenhund läuft freudig auf Rica zu. „Wirklich? Die Sterne haben dich hergebracht?“, fragt er und schaut überrascht in den Himmel. „Vielleicht wollen sie uns ja noch mehr zeigen?!“, überlegt Mischa. Dann singt er mit seiner tiefen Stimme: „Neun Weihnachtssterne kann ich sehn, dem **hellgrünen** will ich folgen gehen.“

Immer tiefer laufen Rica und Mischa in den dichten Wald hinein. „Dort hinein! Ist das nicht die alte Eule? Pssst, ich glaube, sie schläft“, flüstert Rica. „Nein, ich bin bereits wach!“, gähnt die alte Eule. „Wie schön, dass ihr mich besuchen kommt! Haben euch die Sterne zu mir geführt? Ich dachte mir schon, dass sie etwas ganz Besonderes sind.“ Sie streckt sich einmal und beginnt dann zu singen:

„Acht Weihnachtssterne kann ich sehn, dem **lilanen** will ich folgen gehen.“

„Was für ein Glück! Die Sterne führen uns zu all unseren Freunden!“, lacht Rica, als sie unter der großen, alten Eiche auf den Schneehasen treffen. „Hallo, meine Lieben! Sagt mal, bekommt ihr auch so ein wohlig kribbelndes Gefühl im Bauch, wenn ihr zu dem großen Stern blickt?“, fragt er neugierig. „Ja, genau, man fühlt sich auf einmal ganz warm und geborgen!“, nickt Rica. „Komm doch mit uns, wir wollen herausfinden, was die Sterne uns zeigen wollen.“ Fröhlich singt der Hase:

„Sieben Weihnachtssterne kann ich sehn, dem **weißen** will ich folgen gehen.“

Über Stock und Stein laufen die Freunde und folgen immerzu den leuchtenden Sternen. „Hier, zu mir!“, ruft die Eule, die ein Stück vorausgeflogen ist. Der flinke Hase sieht das junge Reh als Nächster: „Hallo, Ella, toll, dich zu sehen!“, freut er sich. Als auch Rica endlich ein wenig außer Atem bei den anderen ankommt, begrüßt sie ihre Freundin mit einem Nasenstupser. „Willst du uns nicht auf dem Weg der Sterne begleiten?“, fragt Rica. Leise lächelnd beginnt Ella zu singen:

„Sechs Weihnachtssterne kann ich sehn, dem **pinken** will ich folgen gehen.“

„Aufwachen! Keine Zeit für Winterschlaf, Bruno. Hast du überhaupt schon die wunderschönen Sterne gesehen? Fragt der Hase frech, als der junge Bär noch etwas schlaftrunken aus seiner Bärenhöhle tapst. Als Bruno dann die so geheimnisvoll leuchtenden Sterne bemerkt, wird er aber sofort neugierig. Hellwach blickt er seine Freunde an und singt brummend:

„Fünf Weihnachtssterne kann ich sehn, dem **roten** will ich folgen gehen.“

„Seid ihr sicher, dass die Sterne nichts Böses bedeuten?“, fragt die Kra-Kra-Krähe unsicher, nachdem die sechs Freunde von ihrer Reise mit den Sternen berichten haben. „Ach, du alte Schwarzseherin. Schau sie dir doch selbst noch einmal genau an“, schlägt Rica lächelnd vor. „Du hast recht, liebe Rica. Ich fühle mich bei ihrem Anblick tatsächlich ganz leicht und glücklich“, gibt die Kra-Kra-Krähe zu. Und während sie sich in die Lüfte schwingt, singt sie krächzend:

„Vier Weihnachtssterne kann ich sehn, dem **grünen** will ich folgen gehen.“

Als sie zum Bach am Waldrand kommen, werden Rica und ihre Freunde vom Waschbären Konrad begrüßt. „Das ist ja eine schöne Weihnachtsüberraschung, dass ihr mich besuchen kommt!“, freut er sich und macht sofort eine Pause vom Fischfangen. „Folgt ihr etwa den wunderschönen Sternen?“ „Ja, wir glauben, dass sie uns etwas ganz Wunderbares zeigen wollen“, erklärt Rica. „Sie sehen wirklich besonders aus. Darf ich mit euch kommen?“, fragt Konrad, und als die anderen freudig nicken, singt er leise:

„Drei Weihnachtssterne kann ich sehn, dem **hellblauen** will ich folgen gehen.“

Schon nach kurzer Zeit, entdecken die Tiere in der Ferne noch einen weiteren Freund. „Komm zu uns, lieber Fuchs!“, ruft der Waschbär Konrad und winkt. „Hier drüben!“ „So viele Freunde überall“, freut sich Rica. „Was für eine wunderbare Nacht!“ Als der Fuchs bei den anderen angekommen ist, erzählen sie ihm, dass sie von den Sternen geführt werden. Da singt der Fuchs fröhlich:

„Zwei Weihnachtssterne kann ich sehn, dem **orangen** will ich folgen gehen.“

„Seht nur, wir sind am Ziel! Der letzte große Stern ist über dem Stall stehen geblieben“, strahlt Rica. „Ich wusste, dass er uns etwas ganz Besonderes zeigen will!“ „Ja“, antwortete die Eule. „Heute Nacht wurde ein Kind geboren, das ganz viel Gutes in die Welt bringen wird.“ „Welch ein Glück, dass wir dieses Wunder alle zusammen erleben können“, freut sich Rica. Dicht kuscheln sich die Tiere aneinander und singen gemeinsam:

„Am Himmel strahlt der Weihnachtsstern, das Weihnachtsfest ist nicht mehr fern.“



„Vor langer Zeit in Bethlehem“ (Fingerspiel)

Vor langer Zeit in **Bethlehem**,
ein kleines Wunder ist **geschehn**.

*(Zeigefinger und Daumen einer Hand dicht
übereinander halten)*

In einem Stall, in dunkler **Nacht**,
da ward ein Kind zur Welt **gebracht**.

(mit den Händen ein Dach bilden)

Die Eltern an der Krippe **stehn**,
voll Freude sie ihr Kind **ansehn**.

*(beide Hände übereinander auf die Brust
legen)*

Und auch die Hirten von dem **Feld**
haben sich dazu **gestellt**.

*(mit den Händen auf die Oberschenkel
patschen)*

Ein Stern erstrahlt in hellem **Schein**
und alle stimmen fröhlich **ein**.

(die Finger einer Hand immer wieder spreizen)

Drum feiern wir in jedem **Jahr**
das Weihnachtsfest ganz **wunderbar**.

*(beide Hände mit den Handflächen nach oben
waagrecht vor dem Körper auseinanderrühren)*

„**Ich schenk dir einen Stern**“ (Lied von Stephen Janetzko)

**Ich schenk dir einen Stern, ob du nah bist oder fern.
Sei ein Licht in dieser Zeit, mach dich bereit und leuchte weit.**

- 1) In dieser dunklen Zeit - *in dieser dunklen Zeit*
Boten, macht euch bereit - *Boten, macht euch bereit*
Sternenstaub leuchtet heut - *Sternenstaub leuchtet heut*
in dieser dunklen Zeit - *in dieser dunklen Zeit*
Ich singe für die ganze Welt:



- 2) Schmückt euch mit Sternenstaub - *schmückt euch mit Sternenstaub,*
dass sich ein jeder freut - *dass sich ein jeder freut*
Lass deine Wünsche frei - *lass deine Wünsche frei*
sei einfach mit dabei - *sei einfach mit dabei*
Ich singe für die ganze Welt:

- 3) *Sternenkinder dieser Zeit, zeigt, was euch gefällt.*
Sternenkinder dieser Zeit leuchtet damit in die Welt.



„**Die Sterne**“ (Fingerspiel)

Was funkelt da am **Himmel**?
Ein funkelndes **Sternengewimmel**.
Sie leuchten hier, sie funkeln **dort**,
und am Morgen sind sie **fort**.

(Finger spreizen und über
den Kopf halten)
(Finger nach links und nach rechts bewegen)
(Hände hinter dem Rücken verstecken)



„**Weihnachtszeit**“ (Lied nach der Melodie von „Hänschen klein“)

Grüner Kranz, grüner Kranz, strahlt schon bald im Kerzenglanz.

Helles Licht, dicht an dicht, scheint in mein Gesicht.
Jede Woche eine mehr, Flämmchen flackern hin und her.
Grüner Kranz, grüner Kranz, strahlt im Kerzenglanz.

Nikolaus, Nikolaus, komm' doch auch in unser Haus.

Bring den Sack huckepack, stell ihn bei uns ab.
Alle Kinder warten schon, da erklingt der Glockenton.
Nikolaus, Nikolaus, komm' in unser Haus.

Im Advent, im Advent, ist es manchmal turbulent.

Für Mama und Papa, basteln wir, ohja!
Und das alles packen wir, dann noch in Geschenkpapier.
Im Advent, im Advent, ist es turbulent.

Weihnachtszeit, Weihnachtszeit, alle Kinder sind bereit.

Und im Traum steht der Baum schon geschmückt im Raum.
Kekse backen, süß und bunt, eines landet gleich im Mund.
Weihnachtszeit, Weihnachtszeit, alle sind bereit.



„Weihnachten im Wald“ (Fingerspiel)

Fünf Tiere siehst du im **Wald**,
sie freuen sich sehr, denn die Weihnacht kommt **bald**.
Da hören sie, wie die Tanne **sagt**:
„Ihr glaubt gar nicht, wie gern ich Weihnachten **mag!**“
Mit Kugeln schmücken die Tiere den **Baum**,
erfüllen ihm so seinen schönsten **Traum**.
Schnell zünden sie noch alle Kerzen **an**
du fangen dann fröhlich zu singen **an**.



„Der wunderschön geschmückte Baum“ (Tanzlied nach der Melodie von „Jingle Bells“)

Tanz mit mir, tanz mit mir, tanz mit um den Baum. Der
Baum ist wunder - schön ge - schmückt und herr - lich an - zu - schau'n, heil
herr - lich an - zu - schau'n. Wir freu'n uns schon heut',
klein' und gro - ße Leut', denn bald kommt die
Heil' - ge Nacht und das Chris - tus - kind er - wacht.

Tanz mit mir, tanz mit mir,
tanz mit um den Baum.

Der Baum ist wunderschön geschmückt
und herrlich anzuschau'n, heil!

(im Kreis rechts
herum gehen)

Tanz mit mir, tanz mit mir,
tanz mit um den Baum.

Der Baum ist wunderschön geschmückt
und herrlich anzuschau'n.

(im Kreis links
herum gehen)

Wir freu'n uns schon heut',
klein' und große Leut',
denn bald kommt die Heil'ge Nacht
und das Christuskind erwacht.

(Wiegebewegung, dabei das Gewicht von
einem auf das andere Bein verlagern)



„**Mein Tannenbaum**“ (Malgeschichte von kindergartenblog.ch)

Material: Papier, bunte Stifte, Optional: Buntpapier um den Hintergrund noch zu verzieren

Ein Dreieck - das mal ich **mir**,
gleich mit Grün auf das **Papier**.



Unten dran noch einen **Stamm**,
damit der Baum auch stehen **kann**.



Einen Stern nun oben **dran**,
damit er auch schön leuchten **kann**.



Hin und her, hin und **her**,
die Girlande gefällt mir **sehr**.



Runde, kleine Kugeln **dran**,
damit mein Baum schön funkeln **kann**.



Tipp: Falls die Kinder noch kein Dreieck malen können, malt ihnen die Eckpunkte als Hilfe vor. Der Stern kann auch aufgeklebt und der Hintergrund schön gestaltet werden.